

Interview



BOSCH

Technik fürs Leben

Dubai. Seit gut einem halben Jahr leitet Johann-Adolf Cohausz das deutsche Generalkonsulat in Dubai. Zuvor war der Diplomat unter anderem in Kamerun, Frankreich, Argentinien und den USA tätig. Der Bosch-Zünder sprach mit dem 60-jährigen Generalkonsul über die aktuelle Lage in Dubai.

Herr Generalkonsul, Dubai boomt – nutzen deutsche Firmen das enorme Potential der Region?

Vor allem die von deutschen Unternehmen angebotenen Ingenieursleistungen werden hier ausgesprochen geschätzt. Die Nachfrage danach ist wesentlich größer als das Angebot. Einige Firmen könnten sich vielleicht sogar etwas mehr anbieten und würden im Wettbewerb sicher bestehen können.

Welche Branchen haben dabei besonders gute Chancen?

In den Emiraten rückt der Klimawandel zunehmend ins Bewusstsein und kommt auf die Tagesordnung. Immer mehr Unternehmen setzen auf erneuerbare Ressourcen. In diesem Bereich sehe ich ein erhebliches Potential für erfolgreiche Investitionen und große Chancen für wegweisende Technologien.

Was ist mit den Ölvorkommen – spielen die noch eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung Dubais?

In der Tat wird Dubai wesentlich von Ölgeldern entwickelt – allerdings nicht von den eigenen. Viele Investitionen kommen aus Abu Dhabi und den Nachbarländern.

Warum ausgerechnet hier?

In Dubai hat man erkannt, dass es kein geographisches Zentrum der arabischen Wirtschaft gab. Also hat man alles getan, um einen solchen „Business Hub“ – mit vielen zusätzlichen Anreizen – zu schaffen. Dabei spielt natürlich auch die zentrale Lage zwischen Europa und Asien eine Rolle. Historisch gesehen ist das nicht neu. Die Region um die Straße von Hormuz spielte im Handel zwischen Europa und Asien immer eine wichtige Rolle. Hinzu kommt die Erkenntnis, dass Rechtsstaatlichkeit und Rechtssicherheit hohe Güter sind, in unserer Zeit der Globalisierung der Märkte quasi Voraussetzung von nennenswerter Investitionstätigkeit. Um diese Fragen bemüht man sich sehr.

Wird Dubai auch in politischer Hinsicht eine Vorreiterrolle im arabischen Raum einnehmen?

Davon bin ich überzeugt. Der Erfolg hängt ganz wesentlich von einzelnen Führungspersonlichkeiten ab. Scheich Mohammed bin Rashid Al Maktoum hat erst kürzlich eine Stiftung für arabische Kultur ins Leben gerufen und damit den Anspruch auf eine Führungsrolle in der arabischen Welt unterstrichen. Außerdem – und das muss aufmerksam beobachtet werden – werden Demokratie und Mitbestimmung immerhin zum Diskussionsthema.

Also kein Ende des Wirtschaftsbooms in Sicht?

Ich halte die gegenwärtige Entwicklung für unumkehrbar. Denkbar ist allerdings, dass das Tempo mit einem gleichzeitigen Aufstieg anderer arabischer Staaten oder Wirtschaftsplätze etwas balanciert wird. Schließlich würde mich nicht überraschen, zusätzlich zu Phasen des markanten Wirtschaftswachstums auch Phasen der Konsolidierung zu sehen. Dubai wird aber auch künftig höchst attraktiv bleiben.